



Bozen, 18.7.2016

An den Präsidenten  
des Südtiroler Landtages  
Bozen

## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 635/16

---

### Fahrradfreundliche Betriebe

Südtirol ist, und zwar in zunehmendem Maße, ein Fahrradland. Für TouristInnen und ganzjährig Ansässige steht ein gut ausgebautes Fahrradwegenetz zur Verfügung. Die Stadt Bozen gehört zu den fahrradfreundlichsten Städten Italiens. Ein flächendeckendes Radverleihsystem ermöglicht Radtouren durch ganz Südtirol. Die Radmitnahme im Zug bleibt recht beschwerlich, wird aber weiterhin stark genutzt.

Das Rad ist jedoch nicht nur ein Freizeit- und Sportgerät ersten Ranges, sondern auch von vielen SüdtirolerInnen alltäglich gebrauchtes Verkehrs- und Fortbewegungsmittel. Damit tragen viele Bürgerinnen und Bürger zur eigenen Gesundheit und Fitness ebenso bei wie zum allgemeinen Umwelt- und Klimaschutz. Die Gewohnheit, mit dem Rad zur Arbeit oder Studienplatz zu fahren, muss also unterstützt und gefördert werden. Hierzu gibt es in Südtirol bisher kaum Maßnahmen. Es wurde zwar viel in Radwegeninfrastruktur investiert, weit weniger aber in Radlerkomfort und in die Unterstützung des täglichen Radelns.

Anderorts ist man in dieser Hinsicht weiter. In Österreich etwa werden Förderungsmittel für Radverkehrsprojekte für alle Unternehmen und sonstige unternehmerisch tätige Organisationen bereitgestellt. Darüber hinaus können auch öffentliche Gebietskörperschaften, Vereine und konfessionelle Einrichtungen Gesuche einreichen.

Hier einige Beispiele für förderungsfähige Maßnahmen bzw. Kosten ([http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad\\_foerderungen.html](http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad_foerderungen.html)) in unserem Nachbar-

Bolzano, 18/7/2016

Al presidente  
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano  
Bolzano

## MOZIONE

N. 635/16

---

### Aziende a misura di bicicletta

L'Alto Adige è sempre più una terra di biciclette. Turiste, turisti e residenti hanno a disposizione una rete estesa di piste ciclabili, e la città di Bolzano è una delle più "ciclofile" d'Italia. Un sistema capillare di noleggio bici permette di percorrere l'intera provincia su due ruote. Il trasporto della bici in treno è ancora difficile, ma è ugualmente molto popolare.

La bicicletta però non è solo un mezzo eccellente per il tempo libero e lo sport: per molte persone in Alto Adige è anche un mezzo di trasporto quotidiano. Molti cittadini e cittadine contribuiscono così alla propria salute e al proprio benessere, e contemporaneamente alla tutela dell'ambiente e del clima. Pertanto, bisogna promuovere l'abitudine di recarsi in bicicletta sul luogo di lavoro o di studio. Finora in Alto Adige non è stato preso praticamente nessun provvedimento in questo senso. Certo, si è investito molto nelle rete ciclabile, ma molto meno nel comfort dei ciclisti e nella promozione dell'uso quotidiano del mezzo.

Altrove si è molto più avanti su questa strada. Ad esempio in Austria ottengono finanziamenti tutte le aziende e le organizzazioni attive sul piano imprenditoriale che avviano progetti di mobilità a pedali; possono presentare domanda anche enti pubblici locali, associazioni, e strutture confessionali.

Di seguito alcuni esempi di misure e spese che hanno accesso a finanziamenti in Austria ([http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad\\_foerde-](http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/rad_foerde-)

land:

- Radwege, Radabstellanlagen in Kombination mit Radwegen
- Einrichtung von bike & ride Systemen
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen
- Ausbildungs- und Schulungsprogramme
- die Anschaffung von Elektro-Fahrrädern, Transporträdern und Fahrradanhängern mit einer Förderpauschale bei nachweislicher Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern (in Tirol werden seit 2015 Betriebe, Gemeinden und Verbände bei der Anschaffung von Elektro-Transporträdern mit 600 Euro, von Transporträdern mit 400 Euro und von Fahrradanhängern mit 100 Euro gefördert!)
- die Anschaffung von überdachten und versperrbaren Radabstellanlagen (in Tirol etwa werden dafür bis zu 400 Euro pro Abstellplatz vergütet!)
- die Errichtung von E-Ladestationen an den Radabstellanlagen.

Das Büro für Zukunftsfragen seinerseits hat in Vorarlberg ein „Fahr Rad Handbuch“ erarbeitet, das Ideen, Maßnahmen und Aktionen zum Nachmachen für Betriebe verfügbar macht.

Die Palette umfasst beispielsweise:

- überdachte Betriebsradparkplätze, möglichst eingangsnah, um die Fußwege zu verkürzen
- Duschen, Umkleide- und Trockenräume
- Betriebsinterne Radwerkstätten
- Verleih von Betriebsfahrrädern
- Zurverfügungstellung von Regenschutz, Radkarten, Infoaustausch
- Rad- und Zubehörbörsen
- Bevorzugung der RadfahrerInnen gegenüber den AutofahrerInnen im Hinblick auf Parkgelegenheit, Kilometervergütung, Fahrtkostenrückerstattung...
- Abstimmung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Bezug auf Radmitnahme.

In Deutschland wurde die Bedeutung der Unternehmen im Hinblick auf die Radmobilität ebenfalls beizeiten erkannt. Der auch in Südtirol ([www.suedtirolradelt.bz.it](http://www.suedtirolradelt.bz.it)) seit drei Jahren bestehende Fahrradwettbewerb wird seit 12 Jahren in allen Bundesländern ([www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)) im Sommer mit großem Zuspruch der Bevölkerung durchgeführt.

Auf der Website des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) findet sich eine eindrucksvolle Sammlung von

rungen.html):

- piste ciclabili e parcheggi per biciclette nei loro pressi
- modalità *bike & ride*
- misure di sensibilizzazione
- programmi di formazione
- acquisto di biciclette elettriche, biciclette da trasporto e rimorchi da bici con un sussidio forfettario, condizionato all'utilizzo comprovato di elettricità da fonti rinnovabili (nel Land Tirolo dal 2015 aziende, Comuni e associazioni ricevono sovvenzioni di 600 euro per l'acquisto di biciclette elettriche da trasporto, di 400 euro per semplici biciclette da trasporto, e di 100 euro per rimorchi da bici!)
- predisposizione di parcheggi per biciclette coperti e serrabili (p.es. nel Land Tirolo sono rimborsati fino a 400 euro per posto bici!)
- realizzazione di punti di ricarica nei parcheggi per biciclette.

Nel Vorarlberg l'ufficio per le questioni del futuro (Büro für Zukunftsfragen) ha pubblicato un manuale per le aziende (*Fahr Rad Handbuch*) con idee, proposte e soluzioni sul tema.

Ecco alcuni esempi:

- parcheggi aziendali coperti per biciclette, il più vicino possibile all'ingresso per ridurre i percorsi a piedi
- docce e cabine per cambiarsi e far asciugare i vestiti
- officina aziendale per riparazioni alle biciclette
- noleggio bici aziendali
- messa a disposizione di impermeabili, carte per ciclisti, scambio d'informazioni
- borsino delle biciclette e degli accessori
- preferenza a ciclisti/cicliste rispetto agli automobilisti/alle automobiliste riguardo a possibilità di parcheggio, indennità chilometriche, rimborso spese di viaggio ecc.
- accordi col trasporto pubblico per bici al seguito.

Anche in Germania è stata riconosciuta presto l'importanza delle aziende per la mobilità a pedali. Da 12 anni ogni estate in tutti i Länder della Germania si svolge un cicloconcorso ([www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)) che è molto apprezzato dalla popolazione. Da tre anni ne viene organizzato uno simile anche in Alto Adige ([www.altoadigepedala.bz.it](http://www.altoadigepedala.bz.it)).

Il sito del gruppo di lavoro federale per una gestione ecosostenibile (BAUM) riporta un'impressionante gamma di azioni a promozione della bicicletta – dal

Aktionen zur betrieblichen Fahrradförderung, von der Preisvergabe an den fahrradfreundlichsten Arbeitgeber der Region Hannover bis hin zum Wettbewerb Fahrradfreundliche Wohnungswirtschaft. Außerdem ermittelt und bewertet B.A.U.M. auf Basis einer umfangreichen Checkliste beim Unternehmen vor Ort den Status quo der Fahrradaktivitäten, worüber dem Unternehmen ein Zertifikat als „FAHRRAD-fit Betrieb“ in Gold/Silber/Bronze ausgestellt wird.

Insbesondere hat sich das Bundesland Baden-Württemberg der Förderung der betrieblichen Fahrradförderung verschrieben. Einige Beispiele unter vielen:

- Auf der Homepage <http://www.fahrradland-bw.de> werden mit dem „Vorrädler des Monats“ regelmäßig Best-Practice-Beispiele vorgestellt.
- Der betriebs- und volkswirtschaftliche Nutzen einer fahrradfreundlichen Betriebskultur wird wissenschaftlich erhoben, monitort und den Unternehmerinnen und Unternehmern zur Verfügung gestellt.
- Zur bequemen Kombination von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr sind alle Haltestellen und Bahnhöfe sowie die gesamte Fahrplanauskunft in Baden-Württemberg im Radroutenplaner hinterlegt.
- Aus gesundheitspolitischen Zielen sind für betriebliche Gesundheitsförderung erbrachte Leistungen des Arbeitgebers bis zu einer Höhe von 500 € im Kalenderjahr pro ArbeitnehmerIn steuerfrei gestellt.

Neben den offensichtlichen Vorteilen einer fahrradfreundlichen Betriebskultur für die Volksgesundheit und für den Umweltschutz, wird zunehmend auch der Nutzen für die Betriebe erkannt. Radfahren ist in seinen gesundheitlichen Wirkungen durchaus mit Programmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vergleichbar. Betriebliche Bewegungsprogramme beeinflussen internationalen Studien zufolge sowohl allgemeines und psychisches Wohlbefinden als auch die Gesundheit von Skelett und Muskeln in effektiver und positiver Weise. Sie bewirken einen betriebswirtschaftlichen Nutzen infolge verringerter Krankheitsstage. Laut einer Überblicksstudie nehmen die Fehlzeiten im Durchschnitt aller Studienergebnisse um mehr als 25 % ab.

Regelmäßig 30 Minuten Radfahren am Tag reichen aus, um das Risiko für Erkrankungen deutlich zu senken und das eigene Wohlbefinden und die Fitness deutlich zu steigern. Dabei spielt es keine Rolle, ob man sich eine halbe Stunde am Stück bewegt

premio che la regione di Hannover conferisce ai datori di lavori che più sostengono l'uso delle due ruote al concorso sull'edilizia abitativa a misura di bicicletta. D'altra parte il BAUM rileva e valuta in loco la situazione delle attività ciclistiche nelle aziende secondo una vasta gamma di criteri, e conferisce il certificato di "azienda a misura di bicicletta" nelle categorie oro, argento e bronzo.

Soprattutto il Land Baden-Württemberg si è molto impegnato nella promozione delle aziende che incentivano l'uso delle due ruote. Ecco alcuni esempi:

- il sito <http://www.fahrradland-bw.de> presenta gli esempi migliori e i modelli da imitare in un'apposita sezione che illustra l'iniziativa più interessante del mese;
- l'utilità di una cultura aziendale pro bici per l'azienda stessa e per l'economia è rilevata scientificamente, monitorata e messa a disposizione di imprenditori e imprenditrici;
- in Baden-Württemberg, per combinare confortevolmente bici e trasporto pubblico locale, tutte le fermate dei bus e le stazioni ferroviarie con i relativi orari sono indicate sulla mappa della rete cicloturistica;
- nell'interesse della salute pubblica, le prestazioni svolte dal datore di lavoro per promuovere la salute in azienda sono esentasse fino a 500 euro per dipendente e anno solare.

Oltre agli evidenti vantaggi che una cultura aziendale a favore della mobilità a pedali ha sulla salute pubblica e la tutela dell'ambiente, se ne riconosce sempre più anche l'utilità per le aziende stesse. L'uso della bicicletta ha sulla salute effetti senz'altro paragonabili a quelli delle misure di promozione della salute a livello aziendale. Secondo studi internazionali, i programmi aziendali che incentivano il movimento fisico influenzano in modo efficace e positivo sia il benessere generale e psichico, sia la salute dello scheletro e dei muscoli, e hanno un effetto economicamente positivo per l'azienda, a motivo delle minori assenze per malattia. Secondo uno studio di sintesi, in media le assenze diminuiscono di oltre il 25%.

30 minuti di bicicletta al giorno bastano a diminuire notevolmente il rischio di malattie, aumentare il proprio benessere e migliorare le condizioni fisiche. Non ha importanza che ci si muova per una mezz'ora di fila o in due o tre riprese. Bastano due brevi giri in

oder in zwei oder drei Intervallen. Zwei kurze 15-minütige Fahrten am Tag reichen aus! Der tägliche Arbeitsweg gestaltet sich als Fitnessparcours! (Quelle: [www.fahrradland-bw.de](http://www.fahrradland-bw.de))

Eine niederländische Studie belegt, dass Beschäftigte, die das Fahrrad regelmäßig für den Weg zur Arbeit benutzen, im Schnitt mehr als einen Tag pro Jahr weniger Fehlzeiten aufweisen als Beschäftigte, die nicht regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Die Fehlzeiten sanken von 8,7 auf 7,4 Fehltage pro Jahr. Bei einem durchschnittlichen Fehlkostensatz von 280 € je Werktag errechnen sich bei etwa 7,4 Mio. Beschäftigten in den Niederlanden jährliche Kostenersparnisse für Unternehmen in Höhe von 27 Mio. € (Quelle: Landesbündnis ProRad, Baden-Württemberg)

All dies vorausgeschickt,

**beauftragt  
der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung,**

1. die Unterstützung der betrieblichen Fahrradfreundlichkeit als Regierungsziel zu verfolgen und entsprechende Standards zur Definierung derselben festzulegen;
2. die Einführung von Steuererleichterungen (etwa der IRAP) für jene Betriebe zu prüfen, die nachweislich ein Konzept für Fahrradfreundlichkeit vorlegen;
3. zusätzlich oder in Alternative zu Punkt 2 die Vergabe von Landesbeiträgen für fahrradfreundliche Unternehmen und Institutionen vorzusehen;
4. im Rahmen der „green mobility“ oder ähnlichen Projekten Öffentlichkeitsarbeit, Information für die Betriebe und Sensibilisierung für Stakeholder und Bevölkerung zu betreiben;
5. einen Preis oder Wettbewerb für das fahrradfreundlichste Unternehmen im Lande auszuschreiben und/oder ein „Radl-Audit“ zur Zertifizierung fahrradfreundlicher Unternehmen einzurichten.
6. mit den Bildungs- und Forschungseinrichtungen in verstärkten Dialog zur Unterstützung und Entwicklung der Fahrradmobilität zu treten;
7. den Radtourismus auch dadurch zu unterstützen, dass mit dem Rad ankommende Gäste von der Tourismusabgabe befreit werden;
8. die Mitnahme von Fahrrädern in Zug/Bus grundlegend zu erleichtern und zu begünstigen;
9. die Landesämter, die öffentlichen Einrichtungen

bici al giorno di 15 minuti ciascuno! Così l'andata e il ritorno quotidiani da e per il lavoro diventano un itinerario ginnico. (Fonte: [www.fahrradland-bw.de](http://www.fahrradland-bw.de))

Uno studio olandese dimostra che in media i/le dipendenti che vanno normalmente al lavoro in bici sono meno assenti dal lavoro rispetto ai colleghi e colleghe che non usano regolarmente la bici, in media lavorano almeno un giorno in più all'anno. Le assenze diminuiscono infatti da 8,7 a 7,4 giorni l'anno. Con un costo medio di 280 euro per giorno d'assenza e 7,4 milioni di occupati/occupate nei Paesi Bassi, si ha un risparmio annuo di 27 milioni di euro per le aziende. (Fonte: Landesbündnis ProRad, Baden-Württemberg)

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
incarica la Giunta provinciale:**

1. di perseguire l'obiettivo di una cultura aziendale a misura di bicicletta e stabilire i relativi standard;
2. di considerare l'istituzione di agevolazioni fiscali (ad es. IRAP) per le aziende che comprovino d'aver avviato un progetto in questo senso;
3. di concedere, in aggiunta o in alternativa al punto 2, contributi provinciali alle aziende e istituzioni che promuovono l'uso della bicicletta;
4. di svolgere, nell'ambito della mobilità verde o di progetti simili, opera di promozione e informazione per le aziende, e opera di sensibilizzazione per i soggetti interessati e la popolazione;
5. di introdurre un premio o concorso per l'azienda che più promuove la mobilità a pedali in provincia, e/o di istituire un organo preposto a rilasciare questo tipo di certificazione;
6. d'intensificare i contatti con le istituzioni di formazione e ricerca per promuovere e sviluppare la mobilità in bicicletta;
7. di sostenere il cicloturismo anche esentando dalla tassa sul turismo i turisti che arrivano con la bicicletta;
8. di facilitare e promuovere radicalmente il trasporto con bici al seguito in treno e autobus;
9. di rendere (più) a misura di bicicletta le strutture

und die Unternehmen mit Landesbeteiligung fahrradfreundlich(er) zu gestalten;

10. als sichtbares Zeichen der eigenen Überzeugung bei der Neugestaltung des Silvius-Magnago-Platzes einen Teil davon wieder als Fahrradabstellplatz auszuweisen.

gez. Landtagsabgeordnete  
dott.ssa Brigitte Foppa  
Dr. Hans Heiss  
dott. Riccardo Dello Sbarba

pubbliche e le aziende a partecipazione provinciale;

10. di destinare nuovamente, nella ristrutturazione di piazza Silvius Magnago, una parte della superficie a parcheggio per biciclette come segno visibile di questo orientamento.

f.to consiglieri provinciali  
dott.ssa Brigitte Foppa  
dott. Hans Heiss  
dott. Riccardo Dello Sbarba